**Gewerkschaftskartell Biel**

**Vorstandssitzung, 5. April 1944, 20 Uhr, Volkshaus Zimmer 2**

Traktanden:

1. Appell

2. Protokoll

3. Korrespondenzen und Mitteilungen

4. Sekretariatsbericht

5. Maifeier 1944

6. Verschiedenes

1. Appell.

Vorsitz: Kollege Baptiste Clerico.

Es sind 6 Kollegen anwesend. Entschuldigt sind die Kollegen Paul Fell und Fritz Habegger.

2. Protokoll.

Die Protokolle vom 27. Februar, 9. März und 19. März werden verlesen und genehmigt.

3. Korrespondenzen und Mitteilungen.

Kollege Emil Brändli macht auf die Broschüre des Verwaltungsrates der Genodruck aufmerksam betreffend Konflikt mit der Redaktion. In der Broschüre ist ein Brief des Gewerkschaftskartells vom Jahr 1938 veröffentlicht, der nichts mit der jetzigen Affäre zu tun hat. Der gleiche Brief ist auch in der Erwiderung des SMUV an die „Seeländer Volksstimme“ vom 28. Februar missbräuchlich verwendet worden. Kollege Emil Brändli ist der Auffassung, dass der Kartellvorstand zur Angelegenheit Stellung zu nehmen hat. Er verliest ein Schreiben an den Verwaltungsrat des Genodruck, worin gegen die missbräuchliche Verwendung des Briefes Einspruch erhoben wird. Kollege Josef Flury verurteilt das Vorgehen des Verwaltungsrates ebenfalls. Hingegen wissen wir, dass der Brief damals abgegangen ist. Wir wissen allerdings auch, unter welchem Einfluss. Er beantragt, vorerst noch zuzuwarten mit einem Schreiben. Kollege Jakob Brunner äussert sich in gleichem Sinne wie Kollege Josef Flury. Die damalige Kernfrage wurde nicht berührt. Leider fehlt im abgedruckten Brief die Unterschrift. Auch die Unterschrift des Verwaltungsrates Gottfried Kessi als Typographia-Präsident ist als Missbrauch anzusprechen. Bevor eine Antwort erfolgt, müssen wir die damaligen Protokolle machlesen nach allfälligen Differenzen. Die Absendung des damaligen Schreibens wurde von einer Delegiertenversammlung beschlossen. Wir müssen auch die Folgen bedenken in Bezug auf eine weitere Zusammenarbeit mit dem SMUV. Der Vorstand beschliesst, vorerst die Protokolle nachzulesen und nachher auf die Angelegenheit zurückzukommen.

4. Sekretariatsbericht.

Kollege Emil Brändli teilt mit, dass er die Arbeit am 3. April wieder aufgenommen hat. Mit Befriedigung stellt er fest, dass Kollege Hugo Bremy gut gearbeitet hat. Er hat auch statistische Vorarbeiten für den Jahresbericht geleistet. Kollege Emil Brändli erstattet Bericht über die Abrechnung der Weihnachtsaktion 1943. Die totalen Einnahmen betrugen Fr. 4250.-, die Ausgaben Fr. 4159.60. Die Abrechnung liegt zur Revision auf der städtischen Finanzkontrolle.

5. Maifeier 1944.

Kollege Baptiste Clerico kann mitteilen, dass die Saalfrage für die Maifeier nun gelöst ist, weil der Box-Club seinen Anlass um 8 Tage verschoben hat. Leider haperts noch mit der Gestaltung des Programms. Kollege Josef Flury stellt fest, dass Kollege Jakob Brunner und er nicht zur Sitzung des Sportkartells, die zur Programmgestaltung Stellung nahm, eingeladen wurden. Kollege Emil Brändli bedauert, dass die Sache nicht weiter fortgeschritten ist. Er hat Rücksprache genommen mit den Genossen Fritz Jaggi und Ernst Hänni. Bis jetzt hat nur der Turnverein Biel-Ost seine Mitwirkung definitiv zugesagt. Der Vorstand beschliesst, die einzelnen Vereine sowie die Genossen Hirschi, Good, Fritz Gilomen und Werner Baumgartner nochmals sofort zu einer Sitzung zusammenzurufen. Maibändel werden 4500 bestellt. Sie sollen für 40 Rappen verkauft werden.

6. Verschiedenes.

Kollege Josef Flury erstattet Bericht von einer Konferenz der Vereinigung „Pro Stadion“ unter dem Vorsitz von Direktor Schöchlin.

Kollege Baptiste Clerico erstattet Bericht über die Sitzung des Gewerkschafts-Ausschusses.

Kollege Jakob Brunner macht einige Angaben aus dem Abschluss der Jahresrechnung. Erfreulich ist, dass diese mit einer Vermögensvermehrung von rund 1‘600 Franken abschliesst. Bereits im Jahr 1943 eingegangene Solidaritätsbeiträge sind vorläufig als Passiven verbucht. Der Kassier stellt fest, dass das Gewerkschaftskartell durchgehalten werden kann, wenn der Wille dazu vorhanden ist.

Kollege Werner Walter glaubt, man sollte jetzt einen bescheidenen Reservefonds anlegen.

Schluss der Sitzung um 21.45 Uhr.

Baptist Clerico, Präsident

Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftskartell Beil. Vorstand. Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift.

Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1944-04-05.docx